

## **Auswertung der Erfahrungen mit der neu geschaffenen Fachberatungskapazität für die Kleinen Freien Träger Tübingen**

### **1. Eröffnung der Kontaktstelle**

Nach Abschluss des Zuschussvertrages zwischen Stadt und Dachverband im Juli 2012, wurden beim Dachverband 3 Personalstellen für die Fachberatung geschaffen. Zwei kleine Stellenanteile von je 10% wurden besetzt durch die Vorstandsmitglieder Katrin Jodeleit und Ellen Noetzel, um spezifisches Fachwissen, geknüpfte Netzwerke und langjährige Erfahrung in der Dachverbandsarbeit direkt in die Kontaktstelle zu überführen. Als Hauptmitarbeiterin mit zunächst 30% Stellenanteil konnte Frau Annegret Wipper gewonnen werden. Als Erzieherin und angehende Diplompädagogin, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Tübinger Elterninitiative und Mutter von drei Kindern passt ihr Profil hervorragend zu den Anforderungen der Fachberatungsstelle.

Im August 2012 konnte das neue Kontaktstellenbüro in der Tübinger Volkshochschule eröffnet werden. Alle Infrastrukturen der vhs, wie z.B. Sanitäreinrichtungen, größere Seminarräume, Cafeteria und Kopierer können kosteneffizient mitgenutzt werden.

Außerhalb der festen Bürozeiten der Kontaktstelle, steht der Raum den Mitgliedsorganisationen für Teamsitzungen, Coachings, Supervisionen und Vorstandssitzungen zur Verfügung und wird in diesem Rahmen zunehmend genutzt.

### **2. Aufgabengebiete**

#### Verbandsinterne Aufgaben

- a) Allgemeine und individuelle Beratung der Kleinen Freien Träger zu Fragen der Organisationsstruktur und des Betriebs von Kindertagesstätten
- b) 2-monatlicher Newsletter mit aktuellen fachlichen und politischen Informationen
- c) Weiterleitung und Zusammenfassung von Informationen, Skripten etc. aus Netzwerken der Stadt Tübingen
- d) Unterweisung der pädagogischen Mitarbeiterinnen

- Fürsorge- und Aufsichtspflicht
- Hygiene
- e) Themenspezifische Schulungen für Vorstände und Einführungsschulungen für neue Vorstände
  - gesetzliche Grundlagen für den Verein sowie die Trägerschaft einer Kindertagesstätte
  - Finanzierungsvertrag und Abrechnung mit der Stadt Tübingen
  - Personalwesen
- f) Stammtisch für Vorstände zum Erfahrungsaustausch
- g) Installation verschiedener Arbeitskreise für pädagogische MitarbeiterInnen
  - Pädagogische Leitungen
  - Pädagogische MitarbeiterInnen aus Einrichtungen ohne Leitung
  - Anleitung von BerufspraktikantInnen, FSJ, sonstigen PraktikantInnen
- h) Ausarbeitung und Aktualisierung von Rahmenverträgen für die Mitgliedsorganisationen
  - Sicherheitstechnik
  - Arbeitsmedizin
  - Betriebliche Altersvorsorge
  - Beschaffungen
  - Schulfruchtprogramm

#### Externe Aufgabenstellungen

- a) Vernetzung des DV in fachlich relevanten Gremien
  - Teilnahme am Fachberater-Fachforum des Landkreises Tübingen
  - Vorstandsmitarbeit in der Landesarbeitsgemeinschaft der Elterninitiativen
  - Mitarbeit in den Fachforen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Elterninitiativen
  - Mitarbeit im Kreisvorstand sowie Kernteam Kinder und Familie des Paritätischen Wohlfahrtsverbands
  - Mitarbeit im Arbeitskreis Haus der Familie des Bündnis für Familie
- b) Überarbeitung und Aktualisierung des Internetauftritts des DV
  - Übersicht aller Einrichtungen der kleinen freien Träger
  - gemeinsames zentrales Onlineformular der Mitgliedseinrichtungen für die Eintragung auf der Warteliste
  - Veröffentlichung von freien Kitaplätzen, Praktikumsstellen, FSJ-Stellen, Stellenausschreibungen
- c) Präsentation der Mitgliedseinrichtungen und ihrer Angebote in der Öffentlichkeit
  - Informationsstand über Kinderbetreuungsangebote auf der fdf
  - Präsentation des DV in der Mathilde-Weber-Fachschule bzgl. des Angebots an Ausbildungsplätzen
  - Organisation der Aktion „Mehr Männer in Kitas“ (Schoolbus) in Kooperation mit den großen freien Trägern, sowie den pädagogischen Fachschulen

- d) Zusammenarbeit mit den sozialpädagogischen Fachschulen des Landkreises bzgl. der Schaffung von neuen Ausbildungsplätzen (PIA)

### **3. Was wurde bereits erreicht?**

Bis Sommer 2012 lag der Schwerpunkt des ausschließlich ehrenamtlich tätigen Dachverbands insbesondere beim Zusammenschluss und der Vernetzung der kleinen freien Träger.

Erst durch die Einrichtung der Kontaktstelle sowie die Besetzung von Personalkapazitäten konnte ein professionelles und verlässliches Angebot geschaffen werden. Dieses wird von den Mitgliedern bereits sehr gut genutzt und ständig an deren Bedürfnisse angepasst sowie entsprechend ergänzt.

### **4. Was soll in der nahen Zukunft erreicht werden?**

- a) Start einer Qualitätsoffensive für die Kleinen Freien Träger
  - Fachtag im Frühjahr 2014
  - anschließende Qualitäts-Arbeitskreise
  - Einführung von Qualitätsentwicklungsverfahren
  - Erarbeitung von Qualitätsbausteinen (Leitbilder, Konzeptionen, Qualitätshandbücher)
- b) Aufbau eines Fachliteraturpools zur Ausleihe für pädagogische MitarbeiterInnen und Vorstände der Mitgliedseinrichtungen
- c) Aufbau eines Materialpools für Veranstaltungen zur Ausleihe an die Mitgliedseinrichtungen (Beamer, Stellwände, Tische, Klapppavillons, etc.)
- d) Weiterer Ausbau der Schulungen für Vorstände
- e) Einrichtung weiterer Arbeitskreise und Weiterbildungsangebote für pädagogische MitarbeiterInnen